

Ein Entlebucher Buch mit Moorleiche

Neu erschienen: Krimi von Ulrich Thalmann

Im neuen Fall bekommt es Kommissar Bruno Emmenegger mit einer mumifizierten Leiche zu. Die Spurensuche führt zu einem Ölbaron in Bern und nach Hamburg. Der Krimi spielt erneut im Entlebuch, das viel Raum einnimmt. Es ist eine kurzweilige und witzige Lektüre.

Urs Wigger

Eine todsichere Anlage, eine Investition für die Zukunft – so wurde ihnen von der «Schimbrig Öl & Gas Kompanie» versprochen. Aber spätestens dann, als sich der Bohrkopf Finsterwald in 5000 Metern Tiefe verklemmt, wird klar: «Kein Öl, kein

Geld!» Damit nicht genug: Im Moor wird später eine Leiche gefunden, eine Verbindung zur Ölmafia wird vermutet. Da ist Kommissar Emmenegger echt gefordert.

Was Pfadfinder finden...

Eine Leiche gibt es – schliesslich ist es ja ein Krimi. Im «Mettelimoos», zwischen Rengg und Finsterwald, entdeckt von Pfadfindern. Das ist für die Presse ein gefundenes Fressen. In Scharen «pilgern» sie ins Hochmoor. Ein Bundespolizist meint: «Die Leute da hinten sind einfach neugierig.»

Nun ist sie zu identifizieren, diese «Mumie». Keine einfache Sache. Man weiss nur: Ein Vorarbeiter der Bohrplattform war in den 80er-Jahren spurlos verschwunden, sein Range Rover völlig demoliert in der Entlen gefunden. Jahrzehnte später sind da Aufklärungen schwierig.

Kommissar ohne Angst und Geld

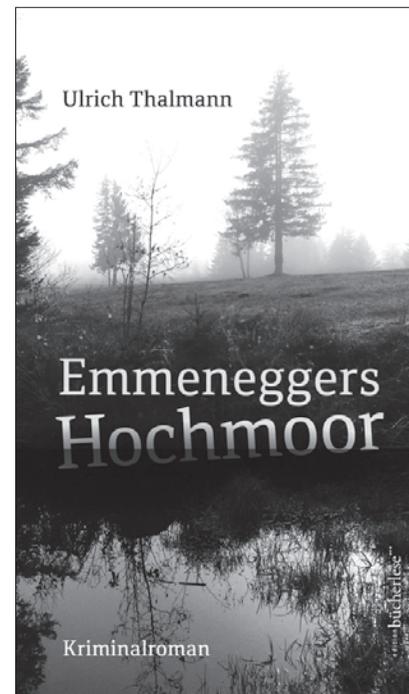
Kommissar Bruno Emmenegger übernimmt den rätselhaften Fall. Er hat einen legendären Ruf; hinter vorgehaltener Hand nennen sie ihn auch «Sheriff.» Sein Lebensmotto: «Angst und Geld hatte ich noch nie!» Auf sein Bauchgefühl kann er sich verlassen. Ihm zur Seite steht Eva, eine gut integrierte Kroatianin. Und der junge Polizist Adi, mit Kawasaki und Liebeskummer.

Ölbaron in Bern

Das ganze Entlebuch wird befragt, mit Blaublicht brettern sie sogar nach Bundesbern. Denn aus unerfindlichen Gründen hatte sich die Bundespolizei eingeschaltet. Ein Ex-Mitarbeiter des Entlebucher Anzeigers führt sie auf die Spur eines Ölbarons, der zwar nicht mehr zu belangen ist – aber immerhin noch gehörig zu ärgern. Eine weitere Fährte bringt sie in einem Kurztrip nach Hamburg, für einen DNA-Abgleich.

Öl in Gross-Finsterwald?

Zudem muss eine Art «Schatzkarte» enträtselt werden. Sie soll Aufschluss darüber geben, wo Öl gefördert werden kann. Was alsobald Begehrlichkeiten weckt:



Umschlag des neuen Krimis, der wieder im Entlebuch spielt. [Bild zVg]

Wie das Geld verteilen? Soll sich Finsterwald von Entlebuch abtrennen, ein eige-

nes Gross-Finsterwald gründen? Oder soll das Geld aufgeteilt werden im Entlebuch, nach IQ, was den einen recht wäre...

Biosphären-Würste

Der Autor Ulrich Thalmann schreibt Drehbücher und Texte für die Filmindustrie. Seinen Urentlebucher-Kommissar liess er schon in «Emmeneggers Wolfsjagd» (2015) und «Emmeneggers Fernduell» (2018) verzwickte Fälle lösen. Im neuen Werk bringt der «Secundo-Entlebucher» wiederum viel Entlebuch ein, mit Biosphären-Würsten und Kafi Schnaps, mit «Friedli & Fränz Kilbimusic» und Verfolgungsjagden mit Hürlimann-Traktor, mit gestörter Biodiversität und dem IQ von «Äschli-matt».

Humorvoll beschreibt er die Leute im Entlebuch, bauernschlaue und übertölpelte. Beamte aller Arten und Unarten. Kurzweilige, unterhaltende, witzige Lektüre. Als Krimi bezeichnet, aber es ist wohl eher ein Entlebucher-Buch mit Moorleiche...

Ulrich Thalmann: Emmeneggers Hochmoor; edition bücherlese, Luzern; ISBN 978-3-906907-63-5; 223 Seiten; 28 Franken.